



Gemeinsame Pressemitteilung von FDP, UWG und Bündnis 90 Die Grünen

Die Butzbacher Oppositionsparteien bekennen sich geschlossen zum Hallenbad. Damit die Butzbacher Bevölkerung und alle Hallenbadbesucher endlich erfahren, wie es weitergehen soll mit dem Hallenschwimmen in Butzbach haben die sich die drei kleinen Fraktionen in der Butzbacher Stadtverordnetenversammlung zusammengetan und den folgenden gemeinsamen Antrag in die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung eingebracht.

Fraktionen in der Stadtverordnetenversammlung

Gemeinsamer Antrag von FDP, UWG, BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

An den Stadtverordnetenvorsteher
Schlossplatz 1

35510 Butzbach

Butzbach, 16.11.2009

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Kartmann,

wir beantragen die Aufnahme des folgenden Antrags gemäß § 12 (1,2) der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Das bestehende Hallenbad wird, wie im Gutachten der Ing. Büros E-Haus und IRE Gießen vorgeschlagen, nach Variante 3 abschnittsweise saniert

Begründung:

Das Hallenschwimmen in Butzbach muss für den Schulsport, Vereinssport sowie für die Gesundheitsvorsorge der Butzbacher Bürgerinnen und Bürger unbedingt erhalten werden.

Die seitens der Bau- und Brandschutzaufsicht des Wetteraukreises befristet erteilte Betriebserlaubnis läuft am 31.12.2010 ab, daher ist ein unverzügliches Handeln dringend geboten.

Die Variante 3 ist aus Sicht der Gutachter ein technisch- wirtschaftlich sinnvolles Sanierungskonzept.

Nach Auskunft der Gutachter kann die Sanierung in einzelnen Abschnitten erfolgen, längere Schließungszeiten über die regulär vorhandenen hinaus könnten vermieden werden.

Die Sanierung nach Variante 3 wird den Betrieb des Hallenbades für die nächsten 20 bis 30 Jahre gewährleisten, nach Auskunft der Gutachter wird auch bei einem Neubau keine längere Betriebszeit erreicht werden.

Die Kosten für einen Neubau liegen laut Gutachter mindestens im zweistelligen Millionenbereich.

Der Standort des Hallenbades in der Nähe des Stadtzentrums stärkt die Innenstadt.

Die zentrale Lage in der Nähe des Stadtzentrums bietet sowohl für den Schulsport, die Wassersportvereine, die DLRG als auch für Senioren eine günstige Erreichbarkeit.

Die finanziellen und wirtschaftlichen Risiken für das alternativ vorgeschlagene Bad auf dem Gelände des Schrenzerbades sind zu hoch.

Insbesondere ergeben sich Risiken in den Bereichen:

Rückbau des bestehenden Hallenbades

Verkehrstechnische Problematik zu den Hauptnutzungszeiten im Winter

Einrichtung einer regelmäßigen Verbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Wir beantragen diesen Antrag zur weiteren Beratung und Beschlussfassung in den Haupt- und Finanzausschuss sowie den Ausschuss für Bauen, Planung, Umwelt und Verkehr zu überweisen.

Martin Holzfuß
Fraktion FDP

Gudrun Reineck
Fraktion UWG

Rüdiger Maas
Fraktion Bündnis 90 Die Grünen